

## Klassische Wert-Kriterien nicht vergessen

Marketing und Storytelling sind fester Bestandteil der Finanz- und Firmenindustrie. Anleger sollten sich den Blick für harte Fakten nicht vernebeln lassen.

---

Von Gottfried Urban

Veröffentlicht: 28.01.2022, 09:09 Uhr

Wer hat nicht gerne die Bestperformer im Depot? Meist nimmt die Aufmerksamkeit für Aktien besonders zu, wenn die Kurse im Rückspiegel bereits stark gestiegen sind. Das erhöht die Gewichtungen in den Indexprodukten und zieht die Bewertungen weiter nach oben.

Man gewöhnt sich an die hohen Bewertungen. Gründe für ein Halten oder Zukaufen finden sich trotz hoher Bewertung genug. Manchmal reicht schon die hohe Indexgewichtung als Motivation aus. Zusätzlich wird zum Beispiel bei mittlerweile nicht mehr billigen Technologieaktien die Entwicklung durch den Trend zu nachhaltigen Investments verstärkt.

Genau diese Firmen besitzen auf den ersten Blick eine gute CO<sub>2</sub>-Bilanz. Das schürt wiederum die Nachfrage. Und wenn Fakten und Zahlen allein nicht reichen, werden Markenwerte, Humankapital, das geistige Eigentum, die Nachhaltigkeit oder Netzwerkeffekte in die Bewertung mit eingerechnet. Da haben Industriewerte aus der Old-Ökonomie fast keine Chance.

### Jeder Wachstumsmarkt wird irgendwann zum Verdrängungsmarkt

Hohe Bewertungen sind bei hohem Wachstumstempo gerechtfertigt. Doch jeder Wachstumsmarkt wird irgendwann zum Verdrängungsmarkt. Unternehmen können nicht ewig mit 30 Prozent und mehr pro anno zulegen. Wachstumswerte wie Netflix, Amazon und Co werden spätestens dann wie normale Global Player ähnlich einer Nestle und Co bewertet.

Deshalb gilt: Auch hervorragende Firmen können an der Börse zu hoch bewertet sein. Marketing und Storytelling ist ein Teil der Finanz- und Firmenindustrie. Gerade innovative Unternehmen, die vielleicht noch keine massentauglichen Produkte anbieten, müssen für ihr Zukunftsmodell besonders werben.

Anlegerinnen und Anleger sollten achtsam bleiben und aktuell traditionelle Wertansätze bei ihren Investitionsentscheidungen verstärkt berücksichtigen. Das schließt ein Engagement in Wachstumsaktien nicht aus.

---

**Gottfried Urban** ist Geschäftsführer der Urban & Kollegen GmbH. Er ist mehrfach für seine Leistungen in der Vermögensverwaltung ausgezeichnet worden.